

MARUTA \

**ERKLÄRUNG ZUR VERARBEITUNG
PERSONENBEZOGENER DATEN
(TRANSPARENZERKLÄRUNG)**
(Transparency Policy)

ERKLÄRUNG ZUR VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN (*Transparency Policy*)

1. DEFINITIONEN

- 1.1. **Administrator** - TKT Engineering Sp. z o.o. mit Sitz in Warschau, ul. Pryzmaty 4, 02 - 226 Warszawa.
- 1.2. **Personenbezogene Daten** - alle Informationen über eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person, gekennzeichnet durch einen oder mehrere Faktoren der physischen, physiologischen, genetischen, geistigen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität, einschließlich Bild-, Sprach-, Kontakt- und Standortdaten, Informationen aus der Korrespondenz, Informationen, die mit Hilfe von Aufzeichnungsgeräten oder ähnlichen Technologien gesammelt wurden.
- 1.3. **Erklärung** – diese Erklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten (*Transparency Policy*).
- 1.4. **DSGVO** - Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG.
- 1.5. **Betroffene Person** - jede natürliche Person, deren personenbezogene Daten vom Administrator verarbeitet werden, z.B. eine Person, die die Räumlichkeiten des Administrators besucht oder eine Anfrage an den Verwalter in Form einer E-Mail richtet.

2. DATENVERARBEITUNG DURCH DEN ADMINISTRATOR

- 2.1. Im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit sammelt und verarbeitet der Administrator personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit der einschlägigen Gesetzgebung, insbesondere der DSGVO, und den darin vorgesehenen Datenverarbeitungsregeln.
- 2.2. Der Administrator stellt die Transparenz der Datenverarbeitung sicher, insbesondere informiert er stets über die Datenverarbeitung zum Zeitpunkt ihrer Erhebung, einschließlich des Zwecks und der Rechtsgrundlage der Verarbeitung - z.B. beim Abschluss eines Vertrags über den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen. Der Administrator stellt sicher, dass die Daten nur in dem Umfang erhoben werden, der für den angegebenen Zweck erforderlich ist, und dass sie nur so lange wie nötig verarbeitet werden.
- 2.3. Bei der Verarbeitung von Daten muss der Administrator deren Sicherheit und Vertraulichkeit gewährleisten und dafür sorgen, dass die betroffenen Personen Zugang zu Informationen über die Verarbeitung haben. Sollte es trotz der angewandten Sicherheitsmaßnahmen zu einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten kommen (z.B. Datenleck oder Datenverlust), wird der Administrator die betroffenen Personen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen über dieses Ereignis informieren.

3. KONTAKT MIT DEM ADMINISTRATOR

- 3.1. Der Kontakt mit dem Administrator ist über die E-Mail-Adresse kodo@tkt.pl oder die

Korrespondenzadresse von TKT Engineering Sp. z o.o. ul. Pryzmaty 4, 02 - 226 Warszawa möglich.

4. SICHERHEIT PERSONENBEZOGENER DATEN

- 4.1. Um die Integrität und Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten, hat der Administrator Verfahren implementiert, die den Zugriff auf personenbezogene Daten nur autorisierten Personen und nur in dem Umfang erlauben, der für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist. Der Administrator wendet organisatorische und technische Lösungen an, um sicherzustellen, dass alle Operationen mit personenbezogenen Daten aufgezeichnet und nur von autorisierten Personen durchgeführt werden.
- 4.2. Darüber hinaus ergreift der Administrator alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass auch seine Unterauftragnehmer und andere kooperierende Stellen die Anwendung angemessener Sicherheitsmaßnahmen in jedem Fall gewährleisten, wenn sie personenbezogene Daten im Auftrag des Administrator verarbeiten.
- 4.3. Der Administrator führt eine laufende Risikoanalyse durch und überwacht die Angemessenheit der Datensicherheitsmaßnahmen im Hinblick auf die ermittelten Bedrohungen. Falls erforderlich, ergreift der Administrator zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Datensicherheit.

5. ZWECKE UND RECHTSGRUNDLAGEN DER VERARBEITUNG

E-MAIL UND HERKÖMMLICHE KORRESPONDENZ

- 5.1. Falls dem Administrator per E-Mail oder per Post Korrespondenz zugesandt wird, die sich nicht auf die für den Absender erbrachten Diensten oder auf einen anderen mit dem Absender geschlossenen Vertrag bezieht, werden die in dieser Korrespondenz enthaltenen personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Kommunikation und der Lösung der Angelegenheit, auf die sich die Korrespondenz bezieht, verarbeitet.
- 5.2. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist das berechtigte Interesse des Administrators (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der DSGVO) an der Durchführung der an ihn gerichteten Korrespondenz im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit.
- 5.3. Der Administrator verarbeitet nur personenbezogene Daten, die für die Angelegenheit relevant sind, auf die sich die Korrespondenz bezieht. Die gesamte Korrespondenz wird so aufbewahrt, dass die Sicherheit der darin enthaltenen personenbezogenen Daten (und anderer Informationen) gewährleistet ist, und wird nur befugten Personen bekannt gegeben.

TELEFONISCHER KONTAKT

- 5.4. Bei telefonischem Kontakt mit dem Administrator in Angelegenheiten, die nicht mit dem abgeschlossenen Vertrag oder den erbrachten Diensten zusammenhängen, kann der Administrator die Angabe personenbezogener Daten nur dann verlangen, wenn dies für die Bearbeitung der Angelegenheit, die der Kontakt betrifft, erforderlich ist. Die Rechtsgrundlage in einem solchen Fall ist das berechtigte Interesse des Administrators (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der DSGVO), das in der Notwendigkeit besteht, die gemeldete Angelegenheit im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Administrators zu lösen.

VIDEOÜBERWACHUNG UND ZUGANGSKONTROLLE

- 5.5. Um die Sicherheit von Personen und Eigentum zu gewährleisten, setzt der Administrator eine Videoüberwachung ein und kontrolliert den Zugang zu den Räumlichkeiten und zu dem von ihm verwalteten Bereich. Die auf diese Weise gesammelten Daten werden nicht für andere Zwecke verwendet.
- 5.6. Personenbezogene Daten in Form von Überwachungsaufzeichnungen und Daten, die im Register der Ein- und Ausgänge erfasst werden, werden verarbeitet, um die Sicherheit und Ordnung auf dem Gelände der Einrichtung zu gewährleisten und gegebenenfalls Ansprüche abzuwehren oder geltend zu machen. Die Grundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist das berechtigte Interesse des Verwalters (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der DSGVO), das darin besteht, die Sicherheit des Eigentums des Administrators zu gewährleisten und die Rechte des Verwalters zu schützen.

REKRUTIERUNG

- 5.7. Im Rahmen von Einstellungsverfahren erwartet der Administrator die Übermittlung personenbezogener Daten (z.B. in einem CV oder Lebenslauf) nur in dem Umfang, der im Arbeitsrecht festgelegt ist. Daher sollten die Informationen nicht in größerem Umfang bereitgestellt werden. Sollten die eingereichten Bewerbungen zusätzliche Daten enthalten, werden diese im Einstellungsverfahren nicht verwendet oder berücksichtigt.
- 5.8. Die personenbezogenen Daten werden verarbeitet:
- 5.8.1. zum Zweck der Erfüllung von Verpflichtungen, die sich aus gesetzlichen Vorschriften im Zusammenhang mit dem Beschäftigungsprozess ergeben, darunter in erster Linie das Arbeitsgesetzbuch - die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist eine gesetzliche Verpflichtung, die dem Administrator obliegt (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c der DSGVO in Bezug auf die Bestimmungen des Arbeitsgesetzbuchs);
 - 5.8.2. zur Durchführung des Einstellungsverfahrens, soweit die Daten nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, sowie für die Zwecke künftiger Einstellungsverfahren - die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist die Einwilligung (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO);
 - 5.8.3. zur Feststellung oder Geltendmachung möglicher Ansprüche oder zur Abwehr solcher Ansprüche - die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist das berechtigte Interesse des Administrators (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO).

ERHEBUNG VON DATEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERBRINGUNG VON DIENSTEN ODER DER ERFÜLLUNG ANDERER VERTRÄGE

- 5.9. Werden Daten für die Erfüllung eines bestimmten Vertrags erhoben, so teilt der Administrator der betroffenen Person bei Vertragsabschluss Einzelheiten über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten mit.

DATENERHEBUNG IN ANDEREN FÄLLEN

- 5.10. Im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit erhebt der Administrator auch in anderen Fällen personenbezogene Daten - z.B. bei Geschäftstreffen, auf Branchenveranstaltungen oder durch den

Austausch von Visitenkarten - für die Zwecke der Anbahnung und Pflege von Geschäftskontakten. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist in diesem Fall das berechnigte Interesse des Administrators (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO), das darin besteht, ein Netzwerk von Kontakten im Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit zu schaffen.

- 5.11. Die in solchen Fällen erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für den Zweck verarbeitet, für den sie erhoben wurden, und der Administrator sorgt für ihren angemessenen Schutz.

6. DATENEMPFÄNGER

- 6.1. Im Zusammenhang mit der Durchführung von Aktivitäten, die eine Verarbeitung erfordern, werden personenbezogene Daten externen Unternehmen, insbesondere an Anbietern, die für den Betrieb von IT-Systemen und -Geräten (z. B. CCTV-Geräte) verantwortlich sind, Unternehmen, die Rechts- oder Buchhaltungsdienste erbringen, Kuriere, Marketing- oder Personalagenturen bekannt gegeben.
- 6.2. Der für Administrator behält sich das Recht vor, ausgewählte Informationen über die betroffene Person zuständigen Behörden oder Dritten bekannt zu geben, die diese Informationen auf der Grundlage einer angemessenen Rechtsgrundlage und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des geltenden Rechts anfordern.

7. ÜBERMITTLUNG VON DATEN AUSSERHALB DES EWR

- 7.1. Das Schutzniveau für personenbezogene Daten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) unterscheidet sich von demjenigen, das das europäische Recht vorsieht. Aus diesem Grund übermittelt der Administrator personenbezogene Daten nur dann außerhalb des EWR, wenn dies erforderlich ist und ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist, vor allem durch:
 - 7.1.1. Zusammenarbeit mit Verarbeitern personenbezogener Daten in Ländern, für die eine entsprechende Entscheidung der Europäischen Kommission ergangen ist;
 - 7.1.2. die Verwendung von Standardvertragsklauseln, die von der Europäischen Kommission herausgegeben wurden;
 - 7.1.3. die Anwendung von verbindlichen Unternehmensregeln, die von der zuständigen Aufsichtsbehörde genehmigt wurden;
 - 7.1.4. bei der Übermittlung von Daten in die USA mit Unternehmen zusammenarbeiten, die am Privacy-Shield-Programm teilnehmen, das durch einen Beschluss der Europäischen Kommission genehmigt wurde.
- 7.2. Der Administrator teilt seine Absicht, personenbezogene Daten in Länder außerhalb des EWR zu übermitteln, stets zum Zeitpunkt der Erhebung mit.

8. VERARBEITUNGSDAUER VON PERSONENBEZOGENEN DATEN

- 8.1. Die Dauer der Datenverarbeitung durch den Administrator hängt von der Art des erbrachten Dienstes und dem Zweck der Verarbeitung ab. Die Dauer der Datenverarbeitung kann sich auch

aus Vorschriften ergeben, wenn diese die Grundlage für die Verarbeitung darstellen. Falls die Daten auf der Grundlage des berechtigten Interesses des Verwalters - z.B. aus Sicherheitsgründen - verarbeitet werden, werden die Daten für den Zeitraum verarbeitet, der es ermöglicht, dieses Interesse zu realisieren oder einen wirksamen Einspruch gegen die Datenverarbeitung einzulegen. Beruht die Verarbeitung auf einer Einwilligung, werden die Daten so lange verarbeitet, bis die Einwilligung widerrufen wird. Wenn die Grundlage für die Verarbeitung die Notwendigkeit des Abschlusses und der Erfüllung eines Vertrags ist, werden die Daten bis zur Auflösung des Vertrags verarbeitet.

- 8.2. Die Datenverarbeitungsdauer kann verlängert werden, wenn die Verarbeitung für die Feststellung oder Geltendmachung von Ansprüchen oder die Abwehr von Ansprüchen erforderlich ist, und danach nur, wenn und soweit das Gesetz dies vorschreibt. Nach Ablauf der Verarbeitungsdauer werden die Daten unwiderruflich gelöscht oder anonymisiert.

9. RECHTE IN BEZUG AUF DIE VERARBEITUNG VON PERSONENBEZOGENEN DATEN

RECHTE DER BETROFFENEN PERSONEN

- 9.1. Die betroffenen Personen haben die folgenden Rechte:
- 9.1.1. **Recht auf Auskunft über die Verarbeitung personenbezogener Daten** - auf dieser Grundlage erteilt der Administrator der Person, die den Antrag stellt, Auskunft über die Verarbeitung der Daten, insbesondere über die Zwecke und die Rechtsgrundlagen der Verarbeitung, den Umfang der vorhandenen Daten, die Stellen, denen die Daten bekannt gegeben werden, und den geplanten Zeitpunkt der Datenlöschung;
 - 9.1.2. **das Recht, eine Kopie der Daten zu erhalten** - auf dieser Grundlage übermittelt der Administrator der Person, die den Antrag stellt, eine Kopie der verarbeiteten Daten;
 - 9.1.3. **Recht auf Berichtigung** - der Administrator ist verpflichtet, etwaige Unstimmigkeiten oder Fehler in den verarbeiteten personenbezogenen Daten zu löschen und sie zu ergänzen, wenn sie unvollständig sind;
 - 9.1.4. **Recht auf Löschung der Daten** - auf dieser Grundlage kann die Löschung von Daten verlangt werden, deren Verarbeitung für keinen der Zwecke, für die sie erhoben wurden, erforderlich ist;
 - 9.1.5. **das Recht, die Verarbeitung einzuschränken** - wenn ein solcher Antrag gestellt wird, stellt der Administrator die Verarbeitung personenbezogener Daten - mit Ausnahme von Vorgängen, zu denen die betroffene Person ihre Einwilligung gegeben hat - und deren Speicherung gemäß den angenommenen Aufbewahrungsvorschriften ein oder bis die Gründe für die Einschränkung der Datenverarbeitung nicht mehr bestehen (z. B. eine Entscheidung einer Aufsichtsbehörde, die die weitere Datenverarbeitung erlaubt);
 - 9.1.6. **das Recht auf Datenübertragung** - auf dieser Grundlage übergibt der Administrator - soweit die Daten im Zusammenhang mit dem geschlossenen Vertrag oder der erteilten Einwilligung verarbeitet werden - die von der betroffenen Person bereitgestellten Daten in einem computerlesbaren Format. Es ist auch möglich, die Übermittlung der Daten an eine andere Stelle zu beantragen, sofern dies sowohl für den Administrator als auch für die

andere Stelle technisch möglich ist;

- 9.1.7. Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung zu Marketingzwecken** - Die betroffene Person kann jederzeit gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten zu Marketingzwecken Widerspruch einlegen, ohne diesen Widerspruch begründen zu müssen;
- 9.1.8. Recht auf Widerspruch gegen andere Datenverarbeitungszwecke** - die betroffene Person kann jederzeit gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten Widerspruch einlegen, wenn diese Verarbeitung auf der Grundlage eines berechtigten Interesses des Administrators erfolgt (z. B. zu analytischen oder statistischen Zwecken oder aus Gründen des Eigentumsschutzes); der diesbezügliche Widerspruch muss eine Begründung enthalten;
- 9.1.9. Recht auf Widerruf der Einwilligung** - wenn die Daten auf der Grundlage einer erteilten Einwilligung verarbeitet werden, hat die betroffene Person das Recht, diese jederzeit zu widerrufen, was jedoch die Rechtmäßigkeit der vor dem Widerruf der Einwilligung erfolgten Verarbeitung nicht berührt.
- 9.1.10. Recht auf Beschwerde** - Wenn die Verarbeitung personenbezogener Daten als Verstoß gegen die Bestimmungen der RODO oder anderer Datenschutzgesetze angesehen wird, kann die betroffene Person eine Beschwerde beim Präsidenten des Amtes für den Schutz personenbezogener Daten [*Prezes Urzędu Ochrony Danych Osobowych*] einreichen.

ANTRAG AUF AUSÜBUNG DER RECHTE

- 9.2.** Ein Antrag auf Ausübung der Rechte der betroffenen Personen kann gestellt werden:
 - 9.2.1.** schriftlich an die Adresse: TKT Engineering Sp. z o.o. ul. Pryzmaty 4, 02 - 226 Warszawa;
 - 9.2.2.** per E-Mail an die Adresse: kodo@tkt.pl
- 9.3.** Wenn der Administrator die Person, die den Antrag einreicht, anhand der Mitteilung nicht identifizieren kann, fordert er beim Antragsteller zusätzliche Informationen an.
- 9.4.** Der Antrag kann persönlich oder durch einen Bevollmächtigten (z.B. ein Familienmitglied) eingereicht werden. Aus Gründen der Datensicherheit empfiehlt der Administrator die Verwendung einer von einem Notar oder einem zugelassenen Rechtsbeistand oder Rechtsanwalt beglaubigten Vollmacht, die die Überprüfung der Authentizität des Antrags erheblich beschleunigt.
- 9.5.** Die Beantwortung des Antrags sollte innerhalb eines Monats nach dessen Eingang erfolgen. Sollte es notwendig sein, diese Frist zu verlängern, informiert der Administrator den Antragsteller über die Gründe für die Verzögerung.
- 9.6.** Die Antwort erfolgt auf dem Postweg, es sei denn, der Antrag wurde per E-Mail eingereicht oder es wurde die Antwort in elektronischer Form angefordert.

GEBÜHRENREGELN

- 9.7.** Die Bearbeitung von eingereichten Anträgen ist kostenlos. Die Gebühren können nur dann erhoben werden, wenn:

- 9.7.1.** die Ausstellung der zweiten und jeder weiteren Kopie der Daten (die erste Kopie der Daten ist kostenlos) angefordert wird; in einem solchen Fall kann der Administrator die Zahlung einer Gebühr in Höhe von 100 PLN verlangen.

Die vorgenannte Gebühr umfasst die mit der Erledigung des Ersuchens verbundenen Verwaltungskosten.

- 9.7.2.** dieselbe Person übermäßige (z.B. extrem häufige) oder offensichtlich unbegründete Anfragen stellt; in einem solchen Fall kann der Administrator die Zahlung einer Gebühr in Höhe von 200 PLN verlangen.

Die vorgenannte Gebühr umfasst die Kosten für die Kommunikation und die Kosten für die Durchführung der beantragten Maßnahmen.

- 9.8.** Im Falle einer Anfechtung der Entscheidung über die Erhebung der Gebühr kann die betroffene Person eine Beschwerde beim Präsidenten des Amtes für den Schutz personenbezogener Daten einreichen.

10. ÄNDERUNGEN AN DER ERKLÄRUNG ZUR VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

- 10.1.** Die Erklärung wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die aktuelle Fassung der Erklärung wurde am 24. Mai 2018 verabschiedet.